

Klimaschulen

ENDBERICHT ZUM PROJEKT: KLIMASCHULEN

IM RAHMEN EINER KLIMA- UND ENERGIE-MODELLREGION

Klimaschulenprojekt 2024/25 | KC423991 | KEM Unteres Traisental & Fladnitztal
„Mit Herz, Hirn und Händen fürs Klima“





Inhaltsverzeichnis

Klimaschulenprojekt 2024/25 KC423991 KEM Unteres Traisental & Fladnitztal „Mit Herz, Hirn und Händen fürs Klima“ ...	1
Allgemeine Hinweise zur Berichtsvorlage:	3
Fact-Sheet.....	3
Projektbeschreibung und -ziel.....	5
Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen	5
Projektablauf	17
Projektabschluss – Abschlussveranstaltung	18
Allgemeine Beschreibung der Abschlussveranstaltung.....	18
Umsetzung als umweltgerechte und nachhaltige Veranstaltung.....	18
Nachhaltige Verankerung und Ausblick	19
Herausforderungen und Empfehlungen.....	19
Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts	19
Ergebnisse der Klima- und Energie-Detektive	21
Status Quo Erhebung.....	21
Ermittelte Verbesserungspotentiale (zum Beispiel Einsparung, Erneuerbare Energien)	21
Ergriffene Maßnahmen	22

Abkürzungen:

- KEM Klima- und Energie-Modellregion
- KLAR Klimawandel-Anpassungsmodellregion
- MRM Modellregions-Managerin oder Modellregions-Manager

Allgemeine Hinweise zur Berichtsvorlage:

Fact-Sheet

Organisation	
Name der KEM/KLAR	Modellregion Unteres Traisental - Fladnitztal
Geschäftszahl der KEM/KLAR	C239563
Website und social Media der KEM/KLAR	www.kem-zentrum.at Modellregion Unteres Traisental & Fladnitztal Traismauer Facebook Modellregion Unteres Traisental - Fladnitztal (@kem traisental fladnitztal) • Instagram-Fotos und -Videos
Geschäftszahl des Klimaschulen-Projekts	KC423991
Projekttitle des Klimaschulen-Projekts	Mit Herz, Hirn und Händen fürs Klima!
Modellregions-Manager oder Modellregions-Managerin Name: E-Mail: Telefon:	Alexander Simader Wiener Straße 13 3133 Traismauer asi@kem-zentrum.at 06765295276
Facts zum Klimaschulen-Projekt: Anzahl der beteiligten Schulen: Anzahl der beteiligten Schultypen: Sonderschulen: Volksschulen: Mittelschulen: AHS-Unterstufen: Polytechnikum: Berufsschulen: AHS-Oberstufen: Fachschulen: HTL: HAK: (andere:)	3 3 1x Allgemeine Sonderschule (ASO Traismauer) 1x Volksschule (VS Gemeinlebarn) 1x HBLA (HBLA Sitzenberg)
Anzahl der beteiligten Pädagogen und Pädagoginnen:	10
Anzahl der beteiligten Schüler und Schülerinnen:	121
Anzahl der beteiligten Schüler und Schülerinnen, die an Fachkräfte-Maßnahmen beteiligt waren:	121
Anzahl der Teilnehmenden Personen bei der Abschlussveranstaltung:	180
Anzahl Berichterstattungen in verschiedenen Medien:	NÖN: 4x Bezirksblatt: 3x



	<p>Ö-News: 3x Gemeindezeitung: 4x</p> <p>weilers: laufende Berichterstattung auf websites von Schulen und der Modellregion</p>
--	--

Projektbeschreibung und -ziel

Am Klimaschulenprojekt 2024/25 der KEM Unteres Traisental – Fladnitztal nahmen die Volksschule Gemeinlebarn, die HBLA Sitzenberg sowie die Allgemeine Sonderschule Traismauer teil. Im Mittelpunkt standen die Schwerpunktthemen Konsum, Lebensstil, Ernährung und der Fachkräftemangel.

Unter dem Motto „Mit Herz, Hirn und Händen fürs Klima!“ ging es nicht nur um ein rationales Verständnis von globalen Zusammenhängen, sondern auch um eine emotionale Auseinandersetzung mit den Themen sowie um konkretes, aktives Handeln im Alltag.

In praktischen Projekten wie dem Bepflanzen von Hochbeeten mit Gemüse und Kräutern im Schulgarten und dem Bau von Wurmkompostern wurden die Schüler:innen angeregt, selbst aktiv zu werden und ihre eigene Selbstwirksamkeit zu erfahren. So wurden sie ermutigt, selbst Verantwortung zu übernehmen und die Transformation aktiv mitzugestalten. Darüber hinaus hatten die Schüler:innen die Möglichkeit, im Rahmen des Projekts mit „Role Models im Nachhaltigkeitsbereich“ in Kontakt zu kommen. Durch die Organisation eines Elternabends sowie des Abschlussfests wurde das Projekt über den schulischen Rahmen hinaus geöffnet.

Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen

Beschreiben Sie an dieser Stelle kurz alle durchgeführten Maßnahmen. Übernehmen Sie hierfür die Struktur der Darstellung der Maßnahmen aus dem Antrag und ergänzen Sie die Ergebnisse sowie der erfüllten Leistungsindikatoren.

Maßnahme 1			
Name/Titel:	Basisvermittlung zum Schwerpunktthema		
Beteiligte Schule(n):	VS Gemeinlebarn, HBLA Sitzenberg, ASO Traismauer		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	121		
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	6		
(Schwerpunkt-)Thema:	Konsum, Lebensstil, Ernährung		
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	nein		
Methode(n) in Umsetzung:	Workshop mit Gruppenarbeit, Legespiel, interaktive Übungen, Videos,...		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend		x
	Schulstufen-übergreifend		x
	Schulübergreifend		x

	Regelunterricht	x		
	Stundenblockung	x		
	Mehrere Projektstage		x	
	Fächerübergreifende Kooperation	x		
	Andere: _____			
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	-Startworkshops mit allen teilnehmenden Klassen -2 Pressetexte			
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	Im Rahmen der Startworkshops wurden die Schüler:innen zum Schwerpunktthema hingeführt und damit die Basis für alle folgenden Aktivitäten gelegt. Der Altersgruppe entsprechend, wurde Ursache und Auswirkung des Treibhauseffektes beleuchtet. Weiters wurden die Zusammenhänge zwischen Klimawandel, Energieverbrauch und Endlichkeit der natürlichen Ressourcen mit Hilfe von Bildungsmaterialien des Klimabündnis analysiert. Es wurde eine Brücke zum Alltag der Schüler:innen geschlagen und konkrete Handlungsmöglichkeiten abgeleitet. Ein besonderer Fokus in der Basisvermittlung wurde auf die Themen Ernährung und Konsum gelegt.			
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja			
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein			

Maßnahme 2			
Name/Titel:	Energiedetektiv:innen		
Beteiligte Schule(n):	ASO Traismauer, VS Gemeinlebarn, HBLA Sitzenberg		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	80		
Anzahl der teilnehmenden Klassen:	4		
(Schwerpunkt-)Thema:	Konsum, Lebensstil, Ernährung + Fachkräftemangel		
Methode(n) in Umsetzung:	Schulrundgang, Arbeiten mit Checklisten, Arbeiten mit Messgeräten, Quiz		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	x	
	Schulstufen-übergreifend	x	
	Schulübergreifend		x
	Regelunterricht	x	
	Stundenblockung		x
	Mehrere Projektstage		x
	Fächerübergreifende Kooperation	x	
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	<ul style="list-style-type: none"> - 10 Handlungsempfehlungen in allen 3 Schulen liegen vor - In allen 3 Schulen gab es einen Rundgang zum Thema Energie, Heizung,.. - Arbeit mit Energie-Checklisten in allen teilnehmenden Schulen 		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	<p>Die Schulen beschäftigten sich intensiv mit dem Energieverbrauch im Schulalltag. Die Schüler:innen der ASO und VS lernten das Heizsystem der Schule kennen und in einem Rundgang wurde besprochen, wo im Schulgebäude überall Energie und Wärme verbraucht wird. Mittels Checkliste konnten die Schüler:innen selbstständig die Einsparungspotentiale ermitteln und es wurden Handlungsempfehlungen abgeleitet. In der HBLA orientierten sich diese Maßnahme an den Kriterien für die Umweltzeichenschule, bei der ebenfalls zahlreiche Parameter erhoben werden müssen. Die Lehrkraft erhob die Daten gemeinsam mit den Schüler:innen (Wärmeverbrauch, Stromverbrauch, Lärmpegel, Energieverbrauch von Elektrogeräten im Klassenraum, Beleuchtungsstärke, produzierte Energiemenge der PV am Schuldach,..). Die Schüler:innen aller Schulen arbeiteten mit Messgeräten wie Wärmebildkamera, Thermometer, Co2 Messgerät, Luxmeter, Strommessgerät, ..</p>		
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja		
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein		

Maßnahme 3			
Name/Titel:	Klimafreundliche Ernährung		
Beteiligte Schule(n):	ASO Traismauer, VS Gemeinlebarn, HBLA Sitzenberg		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	121		
Anzahl der teilnehmenden Klassen:	6		
(Schwerpunkt-)Thema:	Ernährung, Konsum, Lebensstil		
Methode(n) in Umsetzung:	Workshops, Kochen,		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	X	
	Schulstufen-übergreifend	X	
	Schulübergreifend		x
	Regelunterricht	X	
	Stundenblockung	X	
	Mehrere Projektstage		X
	Fächerübergreifende Kooperation	X	
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	<p>-Jahresschwerpunkt auf „klimafreundliches Kochen“</p> <p>- Kochworkshops zu „Klimafreundlichem/regionalem Kochen“ = entspricht den 12 klimafreundlichen Rezepten mit dem Saisonkalender</p> <p>-Kennenlernen von Lebensmittelketten/Verarbeitungsschritten mit dazugehörigen Berufen</p>		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	<p>Die teilnehmenden Schulen haben sich im Kochunterricht in diesem Schuljahr auf klimafreundliche Rezepte spezialisiert.</p> <p>Die Schüler:innen der ASO Traismauer haben im Kochunterricht klimafreundlichen Rezepten ausprobiert und eine Rezeptsammlung angelegt.</p> <p>Im Kochunterricht des 1. Jahrgangs der HBLA wurde ein Jahresschwerpunkt auf klimafreundliche Rezepte gelegt: Es wurden pflanzenbasierte Rezepte ausprobiert und auch für die Schulausspeisung zubereitet (Weiße Bohnensuppe, Linsen mit Serviettenknödel, Linsencurry, Kichererbsenflammkuchen, Schoko-Bohnen-Muffin,..)</p> <p>Die Schüler:innen des 1. Jahrgangs haben in der örtlichen Bücherei ihr Hülsenfrüchtekochbuch vorgestellt und alle Interessierten zu einer Verkostung eingeladen.</p> <p>In der VS Gemeinlebarn fand ein Workshop mit der Bezirksbäuerin zum Thema „Regional Kochen“ statt. Zudem wurde ein gesunder Pausensnack für die Kinder im Schulalltag etabliert.</p>		
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	ja		
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	<p>Statt der Erstellung des Rezeptkalenders, wurde mit dem wenige Wochen davor erschienenen Hülsenfrüchtekochbuch weitergearbeitet.</p> <p>In der ASO Traismauer eine Rezeptsammlung mit klimafreundlichen Rezepten entwickelt.</p>		

Maßnahme 4			
Name/Titel:	Klimaschutz und (natürliche) Ressourcen/ Ressourcen smart einsetzen		
Beteiligte Schule(n):	ASO Traismauer, VS Gemeinlebarn, HBLA Sitzenberg		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	113		
Anzahl der teilnehmenden Klassen:	6		
(Schwerpunkt-)Thema:	Konsum, Lebensstil, Ernährung		
Methode(n) in Umsetzung:	Workshop, Stationenbetrieb, Papierschöpfen, Gruppenarbeiten		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	x	
	Schulstufen-übergreifend	x	
	Schulübergreifend		x
	Regelunterricht	x	
	Stundenblockung	x	
	Mehrere Projektstage		x
	Fächerübergreifende Kooperation	x	
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	<p>3x Workshop mit dem Klimabündnis (Klimaschutz in der Schulklasse): entspricht den Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des nachhaltigen Ressourceneinsatzes in der Schule</p> <p>2x Workshop mit Südwind (Die Reise meines Smartphones)</p> <p>1x Ausarbeitung über Beschaffung der Schule im Rahmen des Umweltzeichenberichts liegt vor</p> <p>1x Waldpädagogische Führung im Rahmen der Exkursion zu Mammutbäumen in Paudorf</p>		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	<p>Die Schüler:innen setzten sich intensiv mit den Themen Ressourcenverbrauch und Suffizienz auseinander. Im Rahmen von Workshops mit Südwind und dem Klimabündnis lernten sie exemplarisch verschiedene Rohstoffketten kennen.</p> <p>Die Schüler:innen der HBLA Sitzenberg nahmen am Südwind Workshop „Die Reise meines Smartphones“ teil. Im Mittelpunkt standen die ökologischen und sozialen Folgen der Herstellung, Nutzung und Entsorgung mobiler Geräte.</p> <p>Die Schüler:innen der VS und der ASO beschäftigten sich im Rahmen des Workshops „Klimaschutz in der Schultasche“ vertiefend mit dem Rohstoff Holz, lernten dabei den Kohlenstoffkreislauf kennen und schöpften Papier. In einem weiteren Schritt wurde dieses Wissen durch eine waldpädagogische Führung bei den Mammutbäumen in Paudorf erlebbar gemacht. Dabei setzten sich alle Klassen der VS Gemeinlebarn mit dem Wert des Waldes und seiner Bedeutung für das Klima auseinander.</p> <p>Im Rahmen des Umweltzeichenberichts erfasste die HBLA Sitzenberg zudem sämtliche Beschaffungsvorgänge der Schule – darunter den Lebensmitteleinkauf für die</p>		

	Schulküche (inklusive Fleischanteil), Papier und Reinigungsmittel – und identifizierte Einsparungspotenziale für eine nachhaltigere Zukunft.
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Auf Wunsch der Schüler:innen der HBLA wurde statt dem Workshop „Weniger ist fair“ der Workshop „die Reise meines Handys“ gebucht, welcher ebenfalls die Themen Ressourcenverbrauch, Konsum, Suffizienz,.. behandelt.

Maßnahme 5			
Name/Titel:	Was is(s)t die Welt? – Was essen wir?		
Beteiligte Schule(n):	ASO Traismauer, VS Gemeinlebarn, HBLA Sitzenberg		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	170		
Anzahl der teilnehmenden Klassen:	7		
(Schwerpunkt-)Thema:	Konsum, Lebensstil, Ernährung		
Methode(n) in Umsetzung:	Ausstellung, Gruppenarbeit, Präsentation, Quiz,		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	x	
	Schulstufen-übergreifend	x	
	Schulübergreifend		x
	Regelunterricht	x	
	Stundenblockung	x	
	Mehrere Projekttag		x
	Fächerübergreifende Kooperation	x	
Andere: _____			
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	<ul style="list-style-type: none"> -Ausstellung war über mehrere Wochen in den teilnehmenden Schulen -Einführungsworkshop zu Ausstellungsbeginn -Ergänzung der Ausstellung um die Komponenten „Was esse ich in einer Woche“ durch die Schüler:innen - Arbeiten mit der Ausstellung und Selbstreflexion zur eigenen Wirksamkeit (CO₂-Ausstoß) 		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	Die Posterausstellung war in den teilnehmenden Schulen über mehrere Wochen im Festsaal bzw. in der Aula ausgestellt. Zu Beginn fand ein Workshop mit den Schüler:innen statt, bei dem einzelnen Poster exemplarisch vorgestellt wurde und eine Brücke zu den Themen Essen & Kultur, Ernährungsgewohnheiten & Klimafolgen, Verpackung & Lebensmittelverschwendung und Gerechtigkeit & Armut geschlagen wurde. Die		

	Schüler:innen der HBLA erarbeiteten selbst die Hintergründe zu den jeweiligen Ländern. Die Schüler:innen die VS stellten ihre eigenen Essgewohnheiten und Kaufverhalten der Familie dar.
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Ja - Die Maßnahme wurde in nur zwei von drei Schulen umgesetzt. Eine Schule entschied sich dagegen, da Bedenken bestanden, dass das Thema 'familiäre Essgewohnheiten' für die Schüler:innen potenziell emotional belastend sein könnte. Dafür nahmen in der HBLA alle 5 Jahrgänge (anstatt eines Jahrgangs) teil.

Maßnahme 6			
Name/Titel:	Regionaler Elternabend		
Beteiligte Schule(n):	ASO Traismauer, VS Gemeinlebarn, HBLA Sitzenberg		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	10 Schüler:innen → Zielgruppe waren hier Eltern		
Anzahl der teilnehmenden Klassen:	-		
(Schwerpunkt-)Thema:	Konsum, Lebensstil, Ernährung + Fachkräftemangel		
Methode(n) in Umsetzung:	Vortrag für Eltern mit extern. Referenten		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	x	
	Schulstufen-übergreifend	x	
	Schulübergreifend	x	
	Regelunterricht		x
	Stundenblockung		x
	Mehrere Projektstage		x
	Fächerübergreifende Kooperation		x
Andere: _____			
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	1 Abendveranstaltung		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	Um Eltern und Verwandte bestmöglich ins Projekt einzubeziehen wurde ein regionaler Elternabend veranstaltet. Als Referent wurde der Arzt, Biologe und Autor Dr. Grassberger mit dem Vortrag „Aufbruch in ein neues ökologisches Zeitalter“ eingeladen. Inhaltlich deckte der Abend die gleichen Themen ab, welche im Klimaschulenprojekt behandelt wurden (Klimaschutz, Ernährung, Transformation, Zukunft, Green Jobs..) Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Bücherei Sitzenberg-Reidling durchgeführt und kam sehr gut an. Der Vortrag war gut besucht und das Feedback sehr positiv.		

Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	JA
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	NEIN

Maßnahme 7			
Name/Titel:	Essbarer Schulgarten/ Green Care		
Beteiligte Schule(n):	ASO Traismauer, VS Gemeinlebarn, HBLA Sitzenberg		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	70		
Anzahl der teilnehmenden Klassen:	4		
(Schwerpunkt-)Thema:	Konsum, Lebensstil, Ernährung + Fachkräftemangel		
Methode(n) in Umsetzung:			
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	x	
	Schulstufen-übergreifend	x	
	Schulübergreifend	x	
	Regelunterricht	x	
	Stundenblockung	x	
	Mehrere Projekttag		x
	Fächerübergreifende Kooperation	x	
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	<ul style="list-style-type: none"> - Green Care Tag der HBLA Sitzenberg + ASO Traismauer (am 27.3.2025) - Anlegen eines essbaren Schulgartens - Workshop „Kräuter und Gemüsepflanzen“ 		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	<p>Im Mittelpunkt dieser Maßnahme stand das eigene Anbauen von Lebensmitteln sowie das Beobachten natürlicher Kreisläufe.</p> <p>Die Schüler:innen der ASO Traismauer besuchten im Rahmen des „Green Care Tags“ die HBLA Sitzenberg. Dort lernten sie im Zuge eines Peer-Learning-Formats den landwirtschaftlichen Lehrbetrieb der Schule kennen und erhielten praxisnahe Einblicke in die regionale Lebensmittelproduktion.</p> <p>Auch an der VS Gemeinlebarn wurde das Bewusstsein für nachhaltige Ernährung und Naturkreisläufe gestärkt: Der Außenbereich der Schule wurde mit Hochbeeten ausgestattet. Die Kinder zogen Gemüsepflanzen und Beeren zunächst im Klassenzimmer sowie zu Hause vor und bepflanzten anschließend gemeinsam die Beete. In einem Kräuterworkshop lernten sie verschiedene Kräuterarten, deren Ansprüche und</p>		

	Verwendungsmöglichkeiten kennen und legten einen Kräutergarten an. Zum Jahresabschluss wurde geerntet und die selbstgezogenen Produkte gemeinsam verkostet.
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Nicht ganz
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Die Green Care Austauschtreffen der ASO mit der HBLA Traismauer konnten leider aufgrund der Babypause der verantwortlichen Lehrkraft nur in reduzierter Form stattfinden. Es gab lediglich im 2.Halbjahr ein Austauschtreffen.

Maßnahme 8			
Name/Titel:	Auf den Spuren unserer Lebensmittel/ Role Models im Nachhaltigkeitsbereich		
Beteiligte Schule(n):	ASO Traismauer, VS Gemeinlebarn, HBLA Sitzenberg		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	121		
Anzahl der teilnehmenden Klassen:	6		
(Schwerpunkt-)Thema:	Konsum, Lebensstil, Ernährung + Fachkräftemangel		
Methode(n) in Umsetzung:	Exkursionen, Führung, Workshops, Netzwerkaufbau		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	x	
	Schulstufen-übergreifend	x	
	Schulübergreifend		x
	Regelunterricht	x	
	Stundenblockung	x	
	Mehrere Projekttag		x
	Fächerübergreifende Kooperation	x	
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	-Abhaltung von 3 Exkursionen zu Nachhaltigen Betrieben + Führungen mit „Role Models“		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	<p>Im Rahmen dieser Maßnahme führten alle teilnehmenden Klassen Exkursionen zu Betrieben/Einrichtungen durch, welche im Bereich Konsum, Lebensstil, Ernährung tätig sind.</p> <p>Beispiele für die Exkursionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Exkursion ins Technische Museum inkl. Führung zum Thema „Energiewende“ -Exkursion ins Haus für Natur in St. Pölten -Exkursion zum Bauernhof der Fam. Haas 		

	-Besuch der Garten Tulln -Besuch einer Imkerei -Exkursion ins Wildnisgebiets Dürrenstein-Lassingtal
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	ja
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	->teilweise Anpassung der Exkursionsziele

Maßnahme 9			
Name/Titel:	Bau eines Wurmkomposters		
Beteiligte Schule(n):	ASO Traismauer, VS Gemeinlebarn,		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	40		
Anzahl der teilnehmenden Klassen:	3		
(Schwerpunkt-)Thema:	Fachkräftemangel + Konsum, Lebensstil, Ernährung		
Methode(n) in Umsetzung:	Wurmkomposter mit Bausatz selber bauen		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend		
	Schulstufen-übergreifend		
	Schulübergreifend		
	Regelunterricht		
	Stundenblockung		
	Mehrere Projektstage		
	Fächerübergreifende Kooperation		
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	-Bau von 2 Wurmkompostern -1 Presstext		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	Die Schüler:innen der ASO und VS Gemeinlebarn bauten einen Wurmkomposter (1x indoor, 1x outdoor) für die biologischen Abfälle die in der Schule anfallen. In einem Workshop wurde das Thema Kompostierung, Bodenleben und Kreislaufwirtschaft besprochen. (→ Details siehe Umsetzungsvorschlag (Best practice))		
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	ja		

Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	nein
--	------

Maßnahme 10																												
Name/Titel:	Green Jobs – Kennenlernen von klimarelevanten Berufen																											
Beteiligte Schule(n):	ASO Traismauer, VS Gemeinlebarn, HBLA Sitzenberg																											
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	121																											
Anzahl der teilnehmenden Klassen:	6																											
(Schwerpunkt-)Thema:	Fachkräftemangel + Konsum, Lebensstil, Ernährung																											
Methode(n) in Umsetzung:	Exkursionen, Workshops, Netzwerkaufbau																											
Gewählte Organisationsform(en):	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Organisationsform</th> <th>JA</th> <th>NEIN</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Klassenübergreifend</td> <td>x</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Schulstufen-übergreifend</td> <td>x</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Schulübergreifend</td> <td></td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Regelunterricht</td> <td>x</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Stundenblockung</td> <td>x</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Mehrere Projektstage</td> <td></td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Fächerübergreifende Kooperation</td> <td>x</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Andere: _____</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Organisationsform	JA	NEIN	Klassenübergreifend	x		Schulstufen-übergreifend	x		Schulübergreifend		x	Regelunterricht	x		Stundenblockung	x		Mehrere Projektstage		x	Fächerübergreifende Kooperation	x		Andere: _____		
	Organisationsform	JA	NEIN																									
	Klassenübergreifend	x																										
	Schulstufen-übergreifend	x																										
	Schulübergreifend		x																									
	Regelunterricht	x																										
	Stundenblockung	x																										
	Mehrere Projektstage		x																									
Fächerübergreifende Kooperation	x																											
Andere: _____																												
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	<ul style="list-style-type: none"> - Besprechung der „Fachkräftemangel Toolbox“ mit Lehrkräften - Netzwerkaufbau zu regionalen Betrieben - Exkursionen zu Betrieben im Bereich Kreislaufwirtschaft, Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung,... 																											
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> -Ausflug inkl. Workshop (klimawandelangepasste Grünraumgestaltung) zu Garten Tulln („<i>Green Jobs Betrieb</i>“) -Netzwerkaufbau zu regionalen Betrieben mit Ausbildungsplätzen im Bereich Green Jobs (Brandner,...) -Exkursion in die HBLA St. Pölten mit Besichtigung der Betriebsküche und Workshop -Ausflug nach Lunz am See mit Führung im Leckermoos Moor -Besuch des Haus der Wildnis -Besuch der Ölmühle Süß -Schlossfest mit Vorträgen zu Green Care, ökosoziale Marktwirtschaft, innovative landwirtschaftliche Betriebskonzepte... 																											
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Nein → Abweichung bei Podiumsdiskussion																											

Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Die Podiumsdiskussion zum Thema „Gastronomie als Nachhaltige Berufsfeld“ fand nicht in dieser Form statt. Stattdessen wurde beim Schlossfest der HBLA das Thema „Green Jobs“ und zukünftige Berufe in den Fachvorträgen thematisiert.
--	---

Maßnahme 11			
Name/Titel:	Abschlussveranstaltung		
Beteiligte Schule(n):	ASO Traismauer, VS Gemeinlebarn, HBLA Sitzenberg		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	121		
Anzahl der teilnehmenden Klassen:	6		
(Schwerpunkt-)Thema:	Konsum, Lebensstil, Ernährung, Fachkräftemangel		
Methode(n) in Umsetzung:	Fest, Klimaclownshow, Präsentation der Aktivitäten des Klimaschulenprojekts		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	x	
	Schulstufen-übergreifend	x	
	Schulübergreifend	x	
	Regelunterricht		x
	Stundenblockung	x	
	Mehrere Projekttag		x
	Fächerübergreifende Kooperation	x	
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	1x Abschlussfest 4x Pressetext		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	<p><i>Das Abschlussfest des Klimaschulenprojekts fand am 25. Juni 2025 in zwei Teilen statt: Am Vormittag feierten die Schüler:innen der ASO Traismauer, am Nachmittag die der HBLA Sitzenberg.</i></p> <p><i>Die ASO und die VS präsentierten ihre klimabezogenen Aktivitäten des Schuljahres mit Plakaten und Gedichten. Ein Highlight war die Clownshow „DUDU und die Bienen“, gebucht über das Klimabündnis NÖ. Zudem wurde der Beitritt der VS und ASO zum Klimabündnis offiziell gefeiert.</i></p> <p><i>Der Abschluss an der HBLA Sitzenberg wurde im Rahmen des Schlossfests begangen, das zugleich das 10-jährige Jubiläum des ökosozialen Schüler:innenforums markierte und somit thematisch sehr passend war. Die Schüler:innen des 1. Jahrgangs stellten die Aktivitäten und Ergebnisse des Klimaschulenprojekts vor. Das Engagement der Schule für Nachhaltigkeit, Klima und Umwelt stand dabei im Mittelpunkt. Zahlreiche regionale Ehrengäste waren anwesend, und ein von Schüler:innen gestaltetes regionales Buffet rundete das Fest ab.</i></p>		

Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	ja
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Ursprünglich war eine gemeinsame Abhaltung des Abschlussfestes geplant. Aus terminlichen und organisatorischen Gründen wurde die Veranstaltung in zwei Teilen abgehalten.

Projekttablauf

Projektinitiierung

Aufgrund der erfolgreichen Durchführung der bisherigen Klimaschulenprojekte der KEM bestand der Wunsch, erneut ein solches Projekt einzureichen. Während die Veranstaltungen und Workshops der KEM bislang überwiegend von älteren Menschen besucht wurden, bietet das Klimaschulenprojekt eine ausgezeichnete Gelegenheit, gezielt Kinder und Jugendliche anzusprechen und langfristig auch deren Eltern zu erreichen.

Planung und Organisation

Zunächst wurden jene Schulen in der Modellregion kontaktiert, welche bisher noch an keinem Klimaschulenprojekt teilgenommen hatten. Das Konzept des Projekts wurde erklärt. Nachdem sich drei Schule bereits erklärt hatten gab es ein erstes Planungstreffen mit den Direktor:innen, Klassenvorständen und dem bei dem das gemeinsame Schwerpunktthema festgelegt wurde. Es wurden Ideen für geeignete Maßnahmen gesammelt und mögliche Kooperationsansätze zwischen den Schulen ermittelt. Nachdem der Projektantrag positiv bewertet wurde, wurden die geplanten Maßnahmen konkretisiert und ein detaillierter Zeitplan aufgestellt. Die Durchführung der einzelnen Maßnahmen erfolgte in enger Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und dem MRM. Die Workshops und Exkursionen wurden entweder von den Lehrkräften, externen Referent:innen oder vom MRM geleitet.

Zusammenarbeit mit KEM und weiteren Partner:innen

Das MRM trug die Verantwortung für die Projektsteuerung und die Gesamtkoordination des Projekts. Pro Schule gab es 1-2 Hauptverantwortliche Lehrkräfte bzw. Ansprechpersonen für das Projekt. Das MRM war in ständigem Austausch mit den Pädagog:innen und so erfolgte auch die Detailplanung der Aktivitäten.

Kriterien für die Auswahl der Inhalte und Schwerpunkte im Projekt

Die Inhalte wurden auf Basis von Vorschlägen der Lehrkräfte, Direktor:innen und des MRM entwickelt. Es wurde darauf geachtet, dass diese sowohl das Schwerpunktthema als auch das Thema Fachkräftemangel abdecken. Bewährte Maßnahmen und Methoden aus vergangenen Klimaschulprojekten wurden wieder aufgenommen und um neue Ideen ergänzt. Zusätzlich wurde darauf geachtet, dass die Maßnahmen praktisch umsetzbar und gut in die Lehrpläne und den Schulalltag integrierbar sind.

Berücksichtigung von Genderspekten, Diversität und Inklusion

Inklusion und Diversität wurden im Klimaschulenprojekt als zentrale Werte verankert. Es wirkten drei unterschiedliche Schultypen mit – darunter erstmals in unserer KEM-Region eine Allgemeine Sonderschule. Die Zusammenarbeit dreier unterschiedlicher Schultypen schuf eine vielfältige Lernumgebung, in der unterschiedliche Perspektiven, Fähigkeiten und Bedürfnisse sichtbar und wertgeschätzt wurden.

Das Projekt verband die Themen Inklusion und Fachkräftemangel und zeigte auf, wie beide gemeinsam gedacht

werden können. Bei handwerklichen Maßnahmen wie dem Bau von Wurmkompostern oder dem Anlegen des Schulgartens übernahmen Mädchen gezielt aktive und gestaltende Rollen. Sie wurden ermutigt, Verantwortung zu übernehmen, technische Aufgaben auszuführen – ein wichtiger Beitrag zur Auflösung traditioneller Rollenbilder und zur Stärkung des Interesses an naturwissenschaftlich-technischen Themen.

Auch beim Thema Konsum, Lebensstil und Ernährung wurde die kulturelle, soziale und ökonomische Vielfalt der Schüler:innen mitgedacht. Unterschiedlichen Lebens- und Ernährungsweisen wurde mit Respekt begegnet, was einen bewussten, wertschätzenden Umgang mit Vielfalt im Alltag förderte.

Feedback, Projekterfolg

Das Feedback der Lehrkräfte und Direktor:innen fiel mehrheitlich positiv aus. Es zeigte sich, dass die Mehrheit der Schüler:innen ein großes Interesse an Energie- und Klimathemen zeigte. Besonders gut kamen praxisorientierte Aktivitäten wie der Bau einer Wurmbox, das Papierschöpfen oder das Anlegen von Gemüsehochbeeten an. Entscheidend für den Projekterfolg waren eine vielfältige Methodenauswahl und die zielgruppengerechte Anpassung der Inhalte, da die teilnehmenden Klassen sehr unterschiedlich waren. Zudem erforderten die Planung und Umsetzung der Exkursionen ein hohes Maß an Flexibilität. Auch das Feedback beim regionalen Elternabend sowie beim Abschlussfest war äußerst positiv und bestätigte die Relevanz des Projekts.

Projektabschluss – Abschlussveranstaltung

Allgemeine Beschreibung der Abschlussveranstaltung

Die Klimaschulenabschlussfest fand am 25.6.2025 statt und wurde aus organisatorischen in zwei Teile geteilt. Am Vormittag feierten die Schüler:innen der ASO Traismauer und der VS Gemeinlebarn den Abschluss am Nachmittag die Schüler:innen der HBLA Sitzenberg.

Bei beiden Abschlussfesten präsentierten die Schüler:innen gemeinsam mit den Lehrkräften, was im Lauf des Schuljahres an Aktivitäten mit Klima-Bezug umgesetzt wurde.

Das Abschlussfest der ASO Traismauer und VS Gemeinlebarn fand in der VS Gemeinlebarn statt. Die Schüler:innen der ASO reisten mit dem öffentlichen Bus an. Die Schüler:innen gestalteten mit Hilfe von Plakaten und Gedichten einen Rückblick über das Projekt und die durchgeführten Aktivitäten. Im Anschluss gab es die Clowns-show „DUDU und die Bienen“, von Edouardo Raix, welche über das pädagogische Angebot des Klimabündnis NÖ gebucht wurde. Erfreulicherweise haben sich die VS und ASO am Ende des Projektes entschieden, dem Klimabündnis Netzwerk beizutreten. Die Beitrittsstafeln wurden beim Abschlussfest übergeben und die Mitgliedschaft wurde gefeiert.

Der Abschluss des Klimaschulenprojekts der HBLA wurde mit dem Schlossfest kombiniert, da sich dies thematisch sehr gut angeboten hat. Das Schlossfest wurden anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des ökosozialen Schüler:innenforums gefeiert und es wurden das Engagement der Schule im Bereich „Nachhaltigkeit/Klima/Umwelt“ in den Mittelpunkt gestellt und präsentiert. Die Schüler:innen des 1. Jahrgangs präsentierte gemeinsam mit der MRM die Maßnahmen des Klimaschulenprojekts und boten den Gästen, darunter zahlreiche Ehrengäste aus dem Umweltbereich, einen Rückblick auf die Aktivitäten. Ein Buffet welches von den Schüler:innen zubereitet und vorbereitet wurde, runde das Fest ab. Bei der Veranstaltung waren Redakteur:innen der Regionalzeitungen vor Ort, welche im Anschluss Bericht erstatteten.

Umsetzung als umweltgerechte und nachhaltige Veranstaltung

- Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln,
- selbstgekohtes Buffett mit biologisch, saisonalen, regionalen Zutaten
- Barrierefreier Zugang zur Veranstaltung
- partizipative Planung und Durchführung

Nachhaltige Verankerung und Ausblick

	Name der Schule	Langfristige Verankerung (bitte zutreffendes eintragen): <ul style="list-style-type: none"> • Österreichisches Umweltzeichen für Schulen • ÖKOLOG Schulnetzwerk • Klimabündnis Schule • keine Verankerung
Schule 1:	HBLA Sitzenberg	Ökolog Schulnetzwerk Österreichisches Umweltzeichen für Schulen Green Care Pilgrim Klima aktiv Umweltwissenschaft
Schule 2:	VS Gemeinlebarn	Klimabündnis (Beitritt bei Projektende im Juni 2025)
Schule 3:	ASO Traismauer	Klimabündnis (Beitritt bei Projektende im Juni 2025)

Das Klimaschulenprojekt war Anstoß für den Beitritt der ASO Traismauer und der VS Gemeinlebarn zum Klimabündnis. Der offizielle Beitritt erfolgte im Rahmen des Abschlussfestes.

Einige der im Klimaschulenprojekt umgesetzten Maßnahmen werden in Zukunft vorgeführt. Die gebaute Wurmkomposter wird weiterhin in der VS Gemeinlebarn und der ASO Traismauer verwendet und in den Schulalltag integriert. Weiters wurde die Ausstellung: „Was isst die Welt“ an die Schulen übergeben. Diese wird auch in den kommenden Jahren in den Schulalltag einfließen. In der HBLA Sitzenberg haben die Energiedetektive einen neuen Anstoß zur Ergebung der Energiedaten der Schule gegeben, welche auch in Zukunft fortgesetzt wird.

Herausforderungen und Empfehlungen

Bei der Umsetzung des Projekts hat sich gezeigt, dass zu Beginn die Zuständigkeiten und Rollen nicht ganz klar waren. Es empfiehlt sich, gleich zu Projektbeginn Ansprechpersonen je Schule festzulegen. Auch wenn es einen Plan gibt, braucht es in der Praxis oft Flexibilität – zum Beispiel bei Exkursionen oder Workshops, die im Laufe des Schuljahres angepasst werden müssen.

Es gilt mitzudenken, dass das Projekt für Lehrkräfte einen zusätzlichen Aufwand bedeutet, der sich aber gut bewältigen lässt, wenn Synergien genutzt werden. Weniger sinnvoll ist es, das Projekt getrennt vom Schulalltag zu planen. Wichtig sind klare Absprachen, gute Zusammenarbeit und die Bereitschaft, bei Bedarf Dinge anzupassen.

Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts

Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag	
<p>Bau einer Wurmbox für das Klassenzimmer</p> <p><u>Ziele</u> -Interesse an handwerklichen Tätigkeiten stärken (Fachkräftemangel) -Selbstwirksamkeit der Schüler:innen durch selbsterleben stärken -Thematisierung von Stoffkreisläufen -Kreislaufwirtschaft anhand eines praktischen Beispiels kennenlernen -Schüler:innen übernehmen Verantwortung für Lebewesen</p>	<p>Altersgruppe: Ab ca. 8 Jahren möglich</p> <p>Themenbereich/e: Kreislaufwirtschaft, Ernährung, Lebensstil, Recycling, Fachkräftemangel, Bodenleben,</p> <p>Verwendete Methoden: Praktisches Arbeiten</p>
Ablauf	
Planung/Vorbereitung:	Zunächst wurde mit den Lehrkräften abgeklärt, welche Klassen sich für den Bau einer Wurmbox interessieren und auch die „Betreuung“ dieser übernehmen möchten. Schließlich entschied man sich für zwei Bausätze der Firma Wurmbox.at (1x Indoorkiste , 1x Outdoorkiste). Die zusätzlich erforderlichen Materialien wie Akkuschauber, Schleifpapier, Öl und Pinsel wurden vom MRM besorgt.
Umsetzung:	<p><u>Theoretische Einführung</u> Zunächst wurden mit den Schüler:innen besprochen, was eine Wurmbox ist und wie diese aufgebaut ist. Der Kompostierungsprozess und die Rolle von Mikroorganismen und Regenwürmern wurde erklärt. Außerdem wurde besprochen, welche Vorteile die Nutzung einer Wurmbox mit sich bringt und wie diese zu einem ressourcenschonenden Schulalltag beitragen kann.</p> <p><u>Bau der Wurmbox</u> Die Bausätze wurde von den Schüler:innen zusammengebaut. Lehrkräfte und MRM waren unterstützend dabei. Durch die detaillierte Bauanleitung konnten die Schüler:innen die Kiste eigenständig zusammenbauen. Die bereits vorgeschnittenen Bauteile wurden geschliffen, zusammengeschraubt und weitere Elemente wie Filter und Abtropfasse eingebaut. Abschließend wurde die Wurmbox abgedichtet und geölt.</p> <p><u>Anwendung und Pflege der Wurmbox</u> Zum Abschluss wurde mit den Schüler:innen noch der richtige Umgang mit der Wurmbox thematisiert. Es wurde besprochen, welche Abfälle in die Kiste hineinkommen, wo die Kiste aufgestellt wird und unter welchen Bedingungen sich die Kompostwürmer am wohlsten fühlen (Temperatur, Feuchtigkeit, Licht,..) Außerdem wurde die richtige „Ernte“ und Verwendung des fertigen Komposthumus besprochen.</p>
Weitere Infos:	<i>Wichtig: Vorab klären, was in den Sommerferien mit der Wurmbox passiert! Eine Fütterung zumindest alle 2 Woche ist erforderlich.</i>

Ergebnisse der Klima- und Energie-Detektive

Status Quo Erhebung

Energieverbrauch der Schulen:

Jahr: 2024

Schule 1: VS Gemeinlebarn

Wärmeverbrauch (in kWh/a): 73.773

Stromverbrauch (in kWh/a): 11.601

Anzahl Schüler und Schülerinnen: 95

Beheizte Grundfläche (in m²): 576

Baujahr / Sanierungsjahr: 1994

Schule 2: ASO Traismauer

Wärmeverbrauch (in kWh/a): 66.965

Stromverbrauch (in kWh/a): 6.187

Anzahl Schüler und Schülerinnen: 32

Beheizte Grundfläche (in m²): 612

Baujahr / Sanierungsjahr: 1887 (?)

Schule 3: HBLA Sitzenberg

Wärmeverbrauch (in kWh/a): 628.999 kWh (Pellets)

Stromverbrauch (in kWh/a): 114.899,1 kWh

Anzahl Schüler und Schülerinnen: 104

Beheizte Grundfläche (in m²): 10 300 m²

Baujahr / Sanierungsjahr: unbekannt (laufend Sanierungen durchgeführt)

Ermittelte Verbesserungspotentiale (zum Beispiel Einsparung, Erneuerbare Energien)

VS Gemeinlebarn

-Schule wird mit Gas geheizt → Umstellung auf z.B. Biomasse wäre sinnvoll

-Gebäude ist nicht besonders gut gedämmt → Fenstertausch wäre sinnvoll

-Wasserverbrauch: Wasserhahn tropft → Schüler:innen achten in Zukunft mehr darauf

-Schulweg: viele Schüler:innen kommen mit dem Auto in die Schule → Fahrgemeinschaften oder zu Fuß gehen wäre sinnvoll

-Mülltrennung: der Biomüll wird künftig durch die neue Wurmbox kompostiert

-Lüftungsverhalten → Stoßlüften statt Fenster ständig kippen

ASO Traismauer

-Schule wird mit Gas geheizt → Umstellung auf z.B. Biomasse wäre sinnvoll

-thermische Sanierung des Schulgebäudes wäre sinnvoll

-Mülltrennung → Schüler:innen achten in Zukunft mehr auf die richtige Müllentsorgung; Biomüll kommt in die neue Wurmbox

Ergriffene Maßnahmen

- HBLA Sitzenberg:
 - Ermittlung von Standby Stromverbräuchen von Geräten wie Smartboards,.. durch Schüler:innen
 - laufender Ersatz von Leuchtmittel durch LED
 - Ausstattung von Toilettenspülung mit Wassersparfunktion
 - Sanierung von Nebengebäude (Internat) (laufend)
- ASO Traismauer:
 - Status Quo Erhebung durch Schüler:innen mittel Checklisten und Ermittlung von Verbesserungspotentialen
- VS Gemeinlebarn: Status Quo Erhebung der Schüler:innen mittel Checklisten (Beleuchtung, Heizung, elekt. Geräte, Schulweg, ..)